

Produktionsplanung Umzugsplanung Ersatzteillager

Ein renommierten Hersteller entwickelt, produziert und vertreibt an seinem Stammsitz im Raum Baden-Württemberg weltweit technisch hochwertige und serviceorientierte Maschinen und Systeme zur Förderung von Beton / Mörtel und Dickstoffen sowie Maschinen und Komponenten zur Hochdruckreinigung. Bedeutsame Absatzsteigerungen und Sortimentserweiterungen der letzten Jahre und zukünftige Erwartungen bedingten eine bauliche Erweiterung und Neustrukturierung des weltweiten Ersatzteillagers. Das alte Ersatzteillager umfasste mehr als 20.000 Stellplätze für Paletten und Behälter und war kapazitiv 2-schichtig voll ausgelastet.

Im Rahmen einer ganzheitlichen Planung wurde ein detaillierter Umzugsplan für die beiden Lagerbereiche in enger Kooperation mit den internen und externen Bereichen entwickelt.

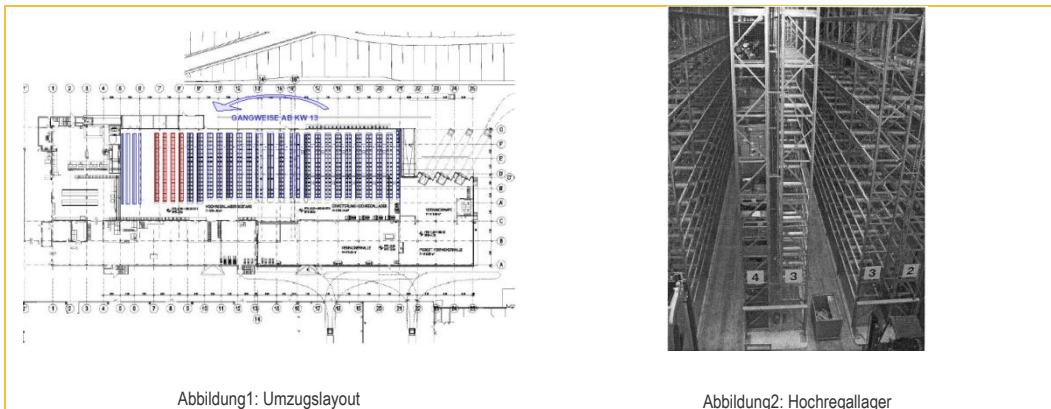


Abbildung1: Umzugslayout

Abbildung2: Hochregallager

Vorgehensweise

Phase I: Planung Umzug

- Erstellung Grob- und Feinplanung für die Umzüge der beiden Lager (Paletten / Behälter) unter Berücksichtigung von Abhängigkeiten zu vor- und nachgelagerten Aktivitäten (Bau, IT, Logistik)
- Definition erforderlichen Ressourcen (intern/extern) für die Planung, mit Schichtmodellen. Erstellung von Machbarkeitsstudien und Alternativszenarien anhand von Testläufen
- Detaillierte Festlegung erforderlicher Betriebsmittel, personeller Ressourcen sowie bauseitiger Anforderungen und Vorleistungen
- Abstimmung mit allen in der Gesamtplanung fachlich Beteiligten und Verantwortlichen in Form von Workshops und Teamgesprächen

Phase II: Realisierung Umzug

- Federführende Koordination und Betreuung aller Umzugs- und Umstellungsaktivitäten vor Ort, gemäß Planung Phase I
- Umzug musste in der 3.Schicht erfolgen, um das laufende Tagesgeschäft sowie

begleitende Baumaßnahmen nicht zu beeinträchtigen / zu gefährden

Ergebnisse

- Freigabe der Umzugsplanung zur Realisierung
- Umsetzung des Umzuges für Paletten- bzw. Behälter-Lager in separaten Zeitabschnitten incl. vorgelagerter Buchungssystematik und Belegerzeugung im SAP
- Umzug Palettenlager mit einer generellen Verdichtung der jeweiligen Lagereinheiten bei zu geringem Füllgrad, mit:
 - Schaffung von ca. 15% zusätzlichen Lagerplätzen gegenüber Ausgangs-Anzahl
 - Verkürzung der geplanten Umzugsdauer um ca. 10%
- Umzug Behälterlager, mit:
 - Ersatz schadhafter bzw. nicht normgerechter Behälter durch neue
 - Reduzierung der geplanten Umzugsdauer um ca. 20%



 **Steinbeis-Transferzentrum
Logistik und Fabrikplanung**

Fragen zum Thema "Umzugsplanung"
richten Sie bitte an
Mail: info@tzlog.eu
Internet: www.tzlog.eu